

Rolf Goetz

Mecklenburgische Seenplatte

50 Touren mit GPS-Tracks



ROTHER | **WANDERFÜHRER**

Rolf Goetz

Mecklenburgische Seenplatte

Land der 1000 Seen mit Nationalpark Müritz



Schloss Basedow (Tour 23).

Vorwort

»Ich bin gern in Mecklenburg«, schrieb Theodor Fontane vor mehr als hundert Jahren an seine Allerliebsten. Der Dichter lernte auf ausgedehnten Wanderungen wie kaum ein anderer seiner Zeitgenossen die damals wie heute nur dünn besiedelte ostdeutsche Landschaft kennen und lieben. Die Mecklenburgische Seenplatte ist in Mitteleuropa einzigartig und zieht mittlerweile ein großes Publikum an. Keine andere Region hat so viele Gewässer zu bieten, die dazu noch durch Wasserstraßen und Kanäle miteinander verbunden sind – wer will, kann im Kanu von den Metropolen Berlin und Hamburg bis zur Müritz paddeln.

Doch es gibt nicht nur reichlich Wasser. Die von der Eiszeit modellierte Landschaft weiß durch ausgedehnte Wälder, urtümliche Moore und sanft gewellte Hügelzüge zu gefallen. Im Vorfrühling verzaubern bunte Blütenteppiche mit Buschwindröschen, Leberblümchen und anderen Frühblühern die noch lichten Buchenwälder. Der Herbst steht ganz im Zeichen des Vogelflugs. Zehntausende rastender Kraniche und Entenvögel machen die Seenregion dann zu einem der vogelreichsten Gebiete in Mitteleuropa. Ein Großteil der Natur Mecklenburgs ist geschützt, alles in allem also beste Voraussetzungen für eine Urlaubsregion, in der sich naturverbundene Gäste rundum wohlfühlen können. Im Herzen der Seenplatte stellt der Nationalpark Müritz eine perfekt ausgebaute Infrastruktur für Wanderer bereit. Auch die Strelitzer Kleinseenplatte und die Feldberger Seenregion an der Grenze zu Brandenburg sind Wanderland. Seen wie aus dem Bilderbuch, etwa der Schmale Luzin oder der Dreetzsee, lassen sich in bequemen Tagestouren umrunden.

Das vorliegende E-Book wurde nach bestem Wissen gründlich recherchiert. Sollten Sie veränderte Gegebenheiten im Wegenetz vorfinden, bitte ich Sie, diese dem Verlag mitzuteilen. Ich wünsche Ihnen erholsame und erlebnisreiche Tage im »Land der tausend Seen«.

Berlin, im Sommer 2021

Rolf Goetz



Reizvolle Badeplätze, hier am Tiefwareensee, gibt es an fast allen mecklenburgischen Gewässern.

Liebe Leserinnen und Leser,

infolge der Corona-Krise können sich Änderungen ergeben haben, die bei Redaktionsschluss noch nicht absehbar waren. Soweit möglich werden wir aktuelle Hinweise unter www.rother.de (beim Buch) zur Verfügung stellen. Bitte informieren Sie sich vor der Wanderung zusätzlich über die derzeitigen Gegebenheiten.

Sollten Sie geänderte Gegebenheiten vor Ort feststellen, freuen wir uns über Korrekturhinweise per E-Mail an leserzuschrift@rother.de. © Bergverlag Rother





Wichtige Hinweise für unterwegs

Der Umwelt zuliebe ...

Auch als Wanderer hinterlassen wir einen ökologischen Fußabdruck, aber im Einklang mit der Natur unterwegs zu sein, ist gar nicht so schwer!

VORBEREITUNG UND ANFAHRT

- Sich vorab informieren, worauf in Bezug auf Natur und Umwelt in der jeweiligen Wanderregion besonders zu achten ist.
- Soweit möglich mit Bus und Bahn anreisen, Wander- und Rufbusse nutzen.
- Ist eine Anfahrt mit dem Auto nötig, Fahrgemeinschaften bilden.
- Bei weiten Anfahrten Mehrlages Touren planen oder von einem Quartier vor Ort aus mehrere Touren absolvieren.
- Flugreisen möglichst reduzieren und durch Beiträge zu Klimaschutzprojekten kompensieren.

KLEIDUNG UND AUSTRÜSTUNG

- Beim Kauf von Outdoor-Kleidung auf umweltfreundliche und faire Herstellung achten und Kleidungsstücke möglichst viele Jahre nutzen.
- Ausrüstung kann man eventuell auch gebraucht kaufen oder ausleihen.
- Reparieren statt neu kaufen.

VERPFLEGUNG

- Beim Einkauf Bio-Ware, regionale und saisonale Erzeugnisse bevorzugen.
- Hütten und Gasthäuser auswählen, die regionale Produkte verwenden.
- Auf Einwegflaschen und Plastikverpackungen verzichten, stattdessen wiederverwendbare Trinkflaschen und Brotzeitboxen verwenden.

ÜBERNACHTUNG

- Bei lokalen Anbietern buchen, damit Menschen vor Ort profitieren.
- Auf Hütten und in anderen Unterkünften Strom und Wasser sparen.

UNTERWEGS

- Wege benutzen und Abkürzer vermeiden.
- Sperrungen von Wegen und Schutzgebieten respektieren.
- Wiesen und Felder in der Nutzzeit nur auf Wegen betreten.
- Keine Blumen pflücken und keine Pflanzen entnehmen.
- Waldbrandgefahr beachten.
- Müll wieder mit nach Hause nehmen und dort entsorgen.
- Toilettengänge in freier Natur möglichst vermeiden.
- Lärm vermeiden.
- Hunde an die Leine nehmen.



ROTHER
BERGVERLAG

Symbole

	mit Bahn/Bus erreichbar		Kirche, Kapelle, Kloster
	Einkehrmöglichkeit unterwegs		Burg, Schloss, Ruine
	für Kinder geeignet		Aussichtsturm
	Bushaltestelle		Picknickplatz
	Bahnhof		Aussichtsplatz
	Fähranlegestelle		archäologische Stätte
	Parkplatz		Brücke
	Ort mit Einkehrmöglichkeit		Wassermühle
	Gasthaus		Baum
	Rasthütte, Schutzhütte		Quelle
	Campingplatz		Bademöglichkeit

© Bergverlag Rother

Klimatabelle Waren

Monat		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Jahr
Tag	°C	2	2	6	10	16	20	21	21	18	13	7	3	11,6
Nacht	°C	-3	-3	1	3	7	11	13	13	10	6	1	-1	4,8
Sonnenstd./Tag		2	2	4	6	8	9	8	7	6	4	2	1	59
Regentage		9	8	8	8	9	9	10	9	9	9	9	10	107

© Bergverlag Rother

Anforderungen

Die meisten der in diesem E-Book vorgestellten Routen stellen keine allzu großen Anforderungen an den Wanderer. Die Touren verlaufen auf bequem begehbaren Wald- und Feldwegen und naturnahen Uferpfaden. Größere Anstiege sind nicht zu bewältigen, die Höhenunterschiede sind gering oder unwesentlich. Das Wegenetz ist teilweise markiert oder ausgeschildert. Vor allem im Nationalpark Müritz kommt man gut zurecht. Zur besseren Einschätzung der jeweiligen Anforderungen wurden die Nummern der einzelnen Tourenvorschläge mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnet:

Leicht: Leichte und gefahrlose Wanderungen auf deutlichen Wegen und

Pfaden, die gewöhnlich gut markiert sind und die auch problemlos von Kindern und älteren Menschen begangen werden können. Die zeitliche Länge der Touren hält sich in Grenzen.

Mittel: Mittelschwere Routen, die eine gewisse Wandererfahrung voraussetzen. Sie verlaufen teilweise auf schmalen Pfaden. Deshalb sollten sie nur von trittsicheren Wanderern begangen werden. Ein undeutlicher und schlecht markierter Wegverlauf verlangt gegebenenfalls Orientierungssinn.



Historischer Segler auf dem Breiten Luzin.

Anfahrt

Der größte Teil der in diesem E-Book vorgestellten Touren kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Gehzeit

Die Zeitangaben enthalten nur die reine Gehzeit – ohne Rast- oder Fotopausen!

Ausrüstung

Für alle Touren empfiehlt sich solides Schuhwerk mit Profilsohlen. Nicht fehlen darf ausreichend Trinkwasser, Regen- und Sonnenschutz. Für Vogelbeobachtungen ist ein Fernglas oder Spektiv ein Muss. In der warmen Jahreszeit sollten Sie ein Mückenschutzmittel dabei haben – in Waldgebieten und an den Seeufern können die kleinen Biester mitunter recht lästig werden.

Die Top-Touren in der Mecklenburgischen Seenplatte

Görslower Ufer

Die lange Streckenwanderung führt vom Schweriner Schloss in die Wildnis am Görslower Ufer. Unterwegs lohnt das Freilichtmuseum Mueß einen Besuch (Tour 1, 5.10 Std.).

Warnowdurchbruchstal

Ein kurzer Spaziergang durch eine der schönsten Flusslandschaften Mecklenburgs. Ebenfalls zauberhaft: das Durchbruchstal der Nebel, in dem noch eine alte Wassermühle steht (Tour 5, 1.10 Std.; Tour 8, 1.45 Std.).

Auf den Röthelberg

Ein kleiner Berg mit großer Aussicht zum Malchiner Becken. Zauberhaft ist der Nymphenbrunnen am Schlosshotel Burg Schlitz. Am Wochenende lädt in Görzhausen das Hofcafé zu Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein (Tour 20, 2.40 Std.).

UNESCO-Welterbe Deutscher Buchenwald

Bis Wald wieder zum Urwald wird, ist es ein langer Weg. Die kurze Weltnaturerbe Route durch die Kernzone des Nationalparks Müritzer Nationalpark versucht, einen Einblick zu geben, was dabei so alles passiert. Mitten im Wald bieten sich zwei aufgespannte Hängematten für eine kleine

Pause an (Tour 39, 2.10 Std.).

Burgwallinsel

Die kleine Insel im Teterower See gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen in der Region, auch das kleine Naturschutzgebiet Sauerwerder ist den Abstecher wert (Tour 22, 1.00 Std.).

Verchener Seeberge

Ein Naturerlebnispfad macht mit dem reizvollen Ostufer des Kummerower Sees bekannt. Wanderziel ist ein schöner Sandstrand (Tour 25, 3.20 Std.).

Bärenwald und Bad Stuer

Ein kurzweiliger Rundweg ab dem Bärenwald hat das Tal der Eisvögel und die ehemalige »Wasserheilanstalt« Bad Stuer zum Ziel. Lohnend ist der beschauliche Abstecher zur Burgruine Stuer (Tour 17, 3 Std.).

Großer Stechlinsee

Auf Theodor Fontanes Spuren avancierte vor gut 100 Jahren der Stechlinsee zu einem Sehnsuchtsort von Künstlern und betuchten Großstädtern. Sofern man das nur wenige Hundert Meter vom Ufer entfernt liegende (seit 1990 stillgelegte) Atomkraftwerk Rheinsberg ausblendet, hat der Klarwassersee bis heute nichts von seinem Zauber verloren (Tour 43, 4.30 Std.).

Schmaler Luzin und Hullerbusch

Die Paradetour führt durch wunderschöne Uferlandschaften im Feldberger Seenland und macht mit der Wahlheimat von Hans Fallada (»Kleiner Mann, was nun?«) bekannt. Auf dem Rückweg garantiert der Hauptmannsberg auf dem Hullerbusch tolle Aussichten. Teil des Rundwegs ist die kurzweilige Überfahrt mit der Luzinfähre. Die Wanderung kann um den Rundweg Dreetzsee zu einer ausgiebigen Tagestour ausgebaut werden (Tour 49, 3.30 Std.; Tour 50, 3.10 Std.).

Vom Reiherberg aus auf den Haussee blicken

143m über Null – viel höher hinauf kommt man in Mecklenburg-

Vorpommern nur an wenigen anderen Orten. Rund 60 m erhebt sich der Reiherberg über dem Seespiegel des Haussees, mehr als genug, um ein zauberhaftes Panorama über die Feldberger Seenlandschaft zu garantieren. Doch eigentlich ist der Reiherberg gar kein Berg, sondern eine eiszeitliche Abbruchkante (Tour 47, 2.20 Std.).

Grüne Runde mit Mörderberg

Im Malliner Bachtal wird ein Stück Eiszeit lebendig: Abschmelzende Gletscher frästen hier eine Abflusssrinne in die Grundmoräne, die sich heute als vielgestaltiges Biotop mit teils dschungelartiger Vegetation präsentiert. Einen tollen Überblick über die von der Kaltzeit geprägte Landschaft erlaubt der Mörderberg (Tour 44, 5.10 Std.).

Ausflugslokal Müritzhof

Zu der Hofschänke mitten im Nationalpark kommen Sie lediglich zu Fuß oder mit dem Rad. Im Biergarten können Sie unter alten Eichen eine hausgemachte Bratwurst probieren. Am Warnker See macht eine große Kormorankolonie auf sich aufmerksam. Wasservögel zuhauf gibt es auch auf dem Eichhörnchenweg am Rederangsee (Tour 30, 3.30 Std.; Tour 32, 2.50 Std.).









Wandern in Mecklenburg

Das Wandergebiet erstreckt sich vom Schweriner See im Westen Mecklenburgs bis zu den Feldberger Seen im Osten des Landes. Im Kerngebiet liegt die Großseenplatte mit der Müritz und dem Plauer See.

Naturraum

Die Mecklenburgischen Seen sind ein Geschenk der Eiszeit. Vor 25.000 Jahren war die Region vollständig von einem mehrere Hundert Meter dicken Eisschild bedeckt. Gletscher formten auf ihrem Weg von Skandinavien nach Süden Senken und Rinnen, die sich nach dem Abtauen des Eises vor 10.000 Jahren mit Wasser füllten und eine in Mitteleuropa einzigartige Seenlandschaft hinterließen. Im Gepäck der Gletscher befanden sich riesige Mengen an Geschiebe, angefangen von Sand und zerriebenem Gestein bis hin zu tonnenschweren Findlingen. Die angehäuften Geröllmassen lagerten sich an den Gletscherrändern als Endmoränen ab, wellige Hügelzüge, wie sie beispielsweise für die Mecklenburgische Schweiz typisch sind. Das eiszeitliche Erbe mit seinen charakteristischen Landschaftsformen wird mancherorts durch Findlingsgärten und Lehrpfade erfahrbar gemacht. Für Wanderer empfiehlt sich der 8km lange Eiszeitlehrpfad rund um den Tiefwareensee (siehe Tour 27).

Müritz-Nationalpark

Das Kerngebiet der Mecklenburgischen Seenplatte ist seit 1990 als Nationalpark geschützt. Er umfasst die östliche Müritz und das separate Teilgebiet Serrahn nahe Neustrelitz. Wellige Endmoränen bestimmen das Landschaftsbild in dem insgesamt 322 km² großen Gebiet. Torfmoore, Erlenbrüche, Wacholderheiden, Riedflächen und 117 wie blaue Augen aus den Wäldern leuchtende Seen machen den Park zu einem vielgestaltigen Lebensraum. Mehr als zwei Drittel der Fläche werden von Buchen-, Kiefern- und Fichtenwald überzogen. Die Gewässer und Feuchtwiesen gehören zu den bedeutsamsten Vogelrast-

und Brutplätzen Mitteleuropas. Der Nationalpark ist durch ein weitläufiges Wegenetz für Wanderer und Radler erschlossen. Den schönsten Überblick über das Gebiet erlaubt der Aussichtsturm auf dem Käflingsberg bei Speck (siehe Tour 33).



Moorsteg am Wienpietschsee im Müritz-Nationalpark. (Tour 29 »Von Waren nach Schnakenburg«)



Nationalpark



Kraftfahrzeuge nur auf
Parkplätzen abstellen



Wege nicht verlassen
Tiere nicht stören



Hunde anleinen



Nichts mitnehmen



Nichts zurücklassen



Kein Feuer machen



Campen nur auf
Campingplätzen



Baden nur an
ausgewiesenen Stellen

Regeln für Besucher im Nationalpark Müritz.



Hirschkühe im Wildpark Boek.

- Info: Nationalparkamt Müritz, Schlossplatz 3, 17237 Hohenzieritz, Tel.+49 39824 2520, www.muertitz-nationalpark.de. An mehreren Eingangstoren des Nationalparks befinden sich Infozentren, u.a. in Federow, Kratzeburg, Boek, Schwarzenhof und Neustrelitz; geöffnet von Mai bis Oktober tgl. 10–17 Uhr.

UNESCO-Weltnaturerbe Serrahner Buchenwälder

Die Buchenwälder rund um die kleine Ortschaft Serrahn liegen im östlichen Teil des Müritz-Nationalparks. Sie wurden 2011 in die UNESCO-Liste der Weltnaturerbebestätten aufgenommen. In dem Perlgras-Buchenwald wird bereits seit mehr als 50 Jahren keine forstwirtschaftliche Nutzung mehr betrieben (siehe Tour 39). Info: www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de

Naturparks

Neben dem Müritz-Nationalpark sind weite Flächen Mecklenburgs als Naturpark bzw. Naturschutzgebiet ausgewiesen:

- **Naturpark Sternberger Seenland:** Das 2005 eingerichtete Schutzgebiet östlich vom Schweriner See reicht bis zum angrenzenden Naturpark Nossentiner Schwinzer Heide nahe Goldberg. Zentraler Anlaufpunkt ist das Naturparkzentrum, Am Markt 1, 19417 Warin, Tel.+49 38482 235270, www.np-sternberger-seenland.de
- **Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide:** Das Schutzgebiet im östlichen Raum der Seenplatte erstreckt sich von Goldberg im Westen bis zur Klocksiner Seenkette im Osten, im Süden grenzt der Park an den Plauer See, Fleesensee und Kölpinsee. Größtes Gewässer der rund 50 Seen im Naturpark ist der Krakower Obersee, der ein wichtiges Brutrevier für Lachmöwen, Flussseseschwalben und Entenarten ist. Zwei Flussläufe, die Nebel (siehe Tour 8, 9) und die Mildnitz (siehe Tour 10) laden zu Wanderungen ein. Die Attraktion des Parks ist das Wisentgehege auf dem Damerower Werder. Info: Ziegenhorn 1, 19395 Plau am See, OT Karow, Tel.+49 38738 73900, www.naturpark-nossentiner-schwinzer-heide.de
- **Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See:** In dem Gebiet zwischen Teterow und Malchin verteilen sich zehn kleinere Naturschutzgebiete, etwa die Heidberge (siehe Tour 21) und das Naturschutzgebiet Sauerwerder (siehe Tour 22). Der Kummerower See (siehe Tour 25) am Ostrand des Parks ist der viertgrößte See Mecklenburg-Vorpommerns. Die höchsten Erhebungen sind die Kalkberge (125 m), der Hardtberg (125 m) und der aussichtsreiche 96 m hohe Röthelberg (siehe Tour 20) bei Burg Schlitz. Info: Basedow, Tel. +49 39957 29970, www.naturpark-mecklenburgische-schweiz.de
- **Naturpark Feldberger Seenlandschaft:** Mit dem Schmalen Luzin und dem Breiten Luzin, dem Carwitzer See und dem Dreetzsee kann der 345 km² große Naturpark zwischen Neustrelitz und

Woldegk mit einigen der reizvollsten Gewässer ganz Mecklenburgs aufwarten (siehe Touren 47 bis 50). Wappentier des Schutzgebiets ist der Fischotter, an den sauberen Seen und stillen Ufern hat er eines der wenigen Rückzugsgebiete in Europa gefunden. Eine Kernzone im Naturpark ist der bereits 1938 unter Schutz gestellte Buchenwald Heilige Hallen bei Lüttenhagen – er gehört zu den ältesten Wäldern Deutschlands. Info: Feldberg, Tel. +49 39831 52780, www.naturpark-feldberger-seenlandschaft.de

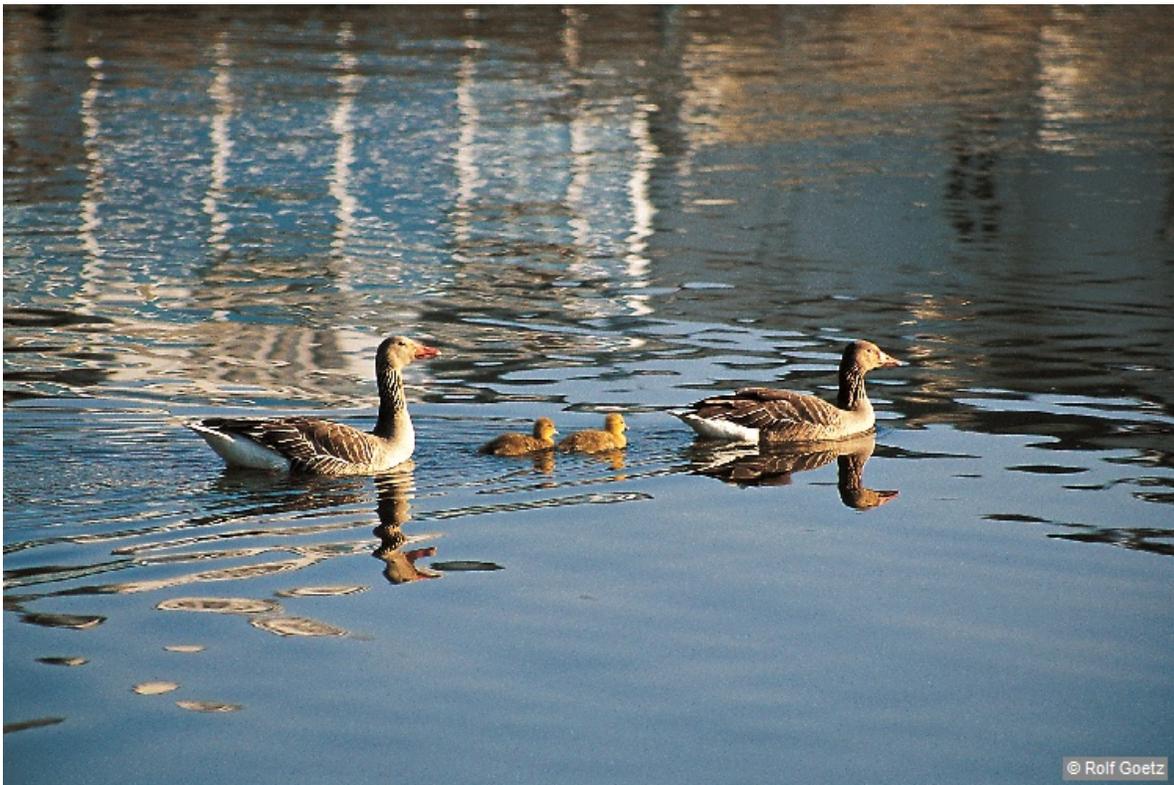
Damwild, Wisente und Biber

Hirsche und Rehe gibt es in den ausgedehnten Wäldern Mecklenburgs in großer Zahl. Eine der Attraktionen im Nationalpark Müritz ist die Hirschbrunft im September, wenn die männlichen Tiere mit lautstarkem Röhren ihr Revier vor Konkurrenten abstecken und mit werbendem Imponiergehabe das weibliche Geschlecht auf sich aufmerksam machen. Fast handzahme Hirsche und Hirschkühe können in den Wildparks Boek und Ivenack beobachtet werden. Auf Damerower Werder zwischen dem Kölpinsee und dem Jabelscher See befindet sich ein Reservat für Wisente. Die mit dem Bison verwandten zotteligen Wildrinder wurden 1957 aus Polen eingeführt. Von einer Aussichtsplattform über einem Schaugehege können Besucher einen Blick auf die urigen Viecher werfen. Im Bärenwald Müritz in Bad Stuer gibt es Braunbären zu sehen (www.baerenwald-mueritz.de). Die Gewässer sind auch Lebensraum für den Biber. Der Fortbestand des größten europäischen Nagers galt in Deutschland lange als gefährdet, in der Seenregion ist er im Quellgebiet der Havel, an der Peene im Naturpark Mecklenburgische Schweiz und in der Feldberger Seenlandschaft zu Hause. Zu Gesicht bekommen wird man den äußerst scheuen Gesellen allerdings kaum, wohl aber von ihm gefällte Bäume.

Was fliegt denn da?

Die niedrige Siedlungsdichte und vor allem die zahlreichen Gewässer machen die Mecklenburgische Seenplatte zu einem der wichtigsten Vogelgebiete in Deutschland. Allgegenwärtig sind Enten, Gänse und

Schwäne. Von den 23 in Europa vertretenen Entenarten können im Müritz-Nationalpark 22 beobachtet werden, darunter Reiherenten und die relativ seltene Kolbenente. Einer der besten Plätze ist der Beobachtungsturm am Südwestufer des Warnker Sees (siehe Tour 30), beste Zeit August bis Oktober. Ebenfalls am Warnker See sowie u. a. im Gebiet der Oberen Havel sind Graugänse anzutreffen. Höckerschwäne bevölkern in großer Zahl die Müritz und den Rederangsee. Kormorane sind außer auf der Müritz und anderen Seen im Nationalpark vor allem an den Boeker Fischteichen zu Hause. Ebenfalls dort können fast ganzjährig Graureiher beobachtet werden. Sie sind nicht zu verwechseln mit Kranichen, meist stehen sie wie zu einer Salzsäule erstarrt regungslos im Wasser und lauern auf Beute. Am Plauer See und an der Oberen Havel brütet der Eisvogel. Mit seinem bunt schillernden Federkleid gehört er zu den auffälligsten Singvögeln Mitteleuropas. In Röhrichten und Mooren ist der dumpfe Balzruf der Großen Rohrdommel («Moorochse») zu hören.



Graugänse sind auf vielen Gewässern der Mecklenburgischen Seenplatte zu Hause.

Im Reich der Adler

Einer der großen Stars im Gebiet der Mecklenburgischen Seen ist der Fischadler. Der anderenorts in Deutschland selten gewordene Greifvogel steht vielfach stellvertretend für den Vogelschutz schlechthin. So ziert beispielsweise sein Antlitz das Logo des Müritz-Nationalparks. Bereitwillig haben die Fischadler auf Hochspannungsmasten eingerichtete Horste angenommen. Ein enger Verwandter des Fischadlers ist der Seeadler. Von dem Wappenvogel Deutschlands und größtem Adler Europas gibt es mittlerweile allein in Mecklenburg-Vorpommern wieder mehr als 200 Brutpaare. Im Müritz-Nationalpark kann der majestätische Großvogel ganzjährig beobachtet werden, bevorzugt über fischreichen Gewässern und den Boeker Fischteichen.

Der Kranichzug

Der Saisonhöhepunkt im Müritz-Nationalpark ist die Kranichrast im Herbst. Jedes Jahr machen im Schutzgebiet mehrere Zehntausend Graue Kraniche Zwischenstation, um für die lange Reise gen Süden Kraftreserven zu sammeln. Der bekannteste Schlafplatz der eindrucksvollen Großvögel ist der Rederangsee. Ranger vom Nationalpark-Service in Federow führen von Anfang September bis Ende Oktober auf dem Eichhörnchenweg (siehe Tour 32) jeden Abend vor Anbruch der Dunkelheit Besuchergruppen zu einer diskret am Ufer des Rederangsees versteckten Beobachtungshütte. Kurz nach Sonnenuntergang künden die trompetenartigen Rufe das Kommen der Kraniche an, die in großen Trupps von mitunter mehr als 1000 Vögeln zu den Schlafplätzen am südwestlichen Seeufer einfliegen. Mit einem Bein im Wasser stehend verbringen sie dort die Nacht. Die vogelkundlichen Exkursionen sind auf maximal 50 Teilnehmer beschränkt, vor allem an Wochenenden empfiehlt es sich zu reservieren.